

Kita Roetgen, Hauptstraße

Erläuterungen zum Entwurf des Gebäudes

Einleitung

Das in „zweiter Reihe“ liegende Gebäude für den Neubau der Kita in Roetgen, Hauptstraße weist eine untergeordnete Topografie auf. Das Grundstück wird ausschließlich über das Grundstück der bestehenden Einrichtung „Kita Wackelzahn“ erschlossen. Die Zuwegung ist auf nordöstlicher Seite des Bestandsbaus vorgesehen. Eine Verbindung der Spielflächen beider Einrichtungen ist nicht geplant. Es sollen möglichst viele Stellplätze für PKW zur Verfügung stehen.

Das zu erfüllende Raumprogramm orientiert sich an den Vorgaben des LVR. Zusätzliche Flächen sind hinsichtlich der Raum- und Nutzungsqualität ergänzt worden und mit Auftraggeber und Nutzer abgestimmt.

Erschließung und Ausrichtung des Baukörpers und der Freiflächen

Vor dem Hintergrund der Erschließungssituation mit den erforderlichen Stellplätzen, der Feuerwehraufstellfläche und Anlieferungszufahrt liegt der Haupteingang auf der nordöstlichen Gebäudeseite. Die Spielflächen liegen südwestlich.

Der Haupteingang führt über eine zweigeschossige Halle in die großen Gruppenräume, die nach Süd-Osten (Mittags- / Nachmittagssonne) ausgerichtet sind. Die Gruppennebenräume und die Funktionsräume sind jeweils seitlich der Halle und der großen Gruppenräumen angeordnet.

In einem späteren Erweiterungsbau, der nach Norden an den Hauptbaukörper ange-dockt ist, können zwei weitere Gruppen errichtet werden.

Gliederung des Baukörpers

Der Hauptbaukörper ist zweigeschossig. Die Baumasse ist den inneren Funktionen folgend gegliedert. Der Mittelteil mit zweigeschossiger Halle und den großen Gruppenräumen wird von zwei seitlichen Pultdach-Riegeln mit Gruppennebenräumen und den Funktionsräume eingerahmt und dominiert. Der Mittelteil ist gegenüber den Seitenriegeln eingerückt, so dass der Charakter eines „Hofgebäudes“ entsteht.

Der Mehrzweckraum ist als eingeschossiger Kubus an der Eingangsseite platziert. Über dem Mehrzweckraum ist eine Loggia in den Mittelteil eingeschnitten, so dass sich die Fassade hier annähernd auflöst.

Auf der Südwestseite ist ein großer Austrittsbalkon angeordnet, der mit einer gradläufigen Freitreppe in den Spielbereich führt. Durch den Rücksprung der Fassade und die horizontale Teilung durch den Balkon in diesem Bereich ist auch auf der Südwestseite der Mittelteil nahezu aufgelöst, so dass er sich trotz der großen Grundfläche unterordnet.

Zusätzlich zu der länglichen Ausprägung der seitlichen Riegel, werden die Fassaden mit einem geschosshohen Sockel aus rotem Klinker bekleidet über dem die Obergeschossflächen mit hellem Putz abgesetzt sind. Auf diese Weise wird die Gebäudehöhe gebrochen und das Gebäude erscheint in kindgerechter Proportion und gleicht sich ortstypischen Gestaltungsstrukturen an.

Materialien und Farben der Gebäudehülle


Das insgesamt monolithisch / massiv errichtete Gebäude erhält im Erdgeschoss eine geklinkerte Fassade sowie im Bereich des Mehrzweckraumes und des Mittelteils farbige Strukturputzflächen. Die Obergeschossflächen der seitlichen Riegel werden in einem hellen Ton ebenfalls strukturiert verputzt.

Die Fenster erhalten je nach Anforderung Sonnenschutzverglasung oder Rollläden.

Die Dachflächen der Pultdachfläche werden mit Dachziegeln belegt und erhalten einen geringen Dachüberstand mit vorgehängter Rinne.

Die Außentreppe sowie die Balkon- / Loggiageländer werden mit filigranen, verzinkten Metallkonstruktionen ausgebildet.

Aachen, den 20.01.2020



Ingrid Boldt

StädteRegion Aachen

A 61.3 Immobilienmanagement und Verkehr – Hochbau und Instandhaltung